

[Mitteilungsblatt Nörvenich, 9. April 2016](#)

## Osterschießen: die Eier reichten nicht

### St. Sebastianus Schützenbruderschaft Nörvenich 1408 eV.

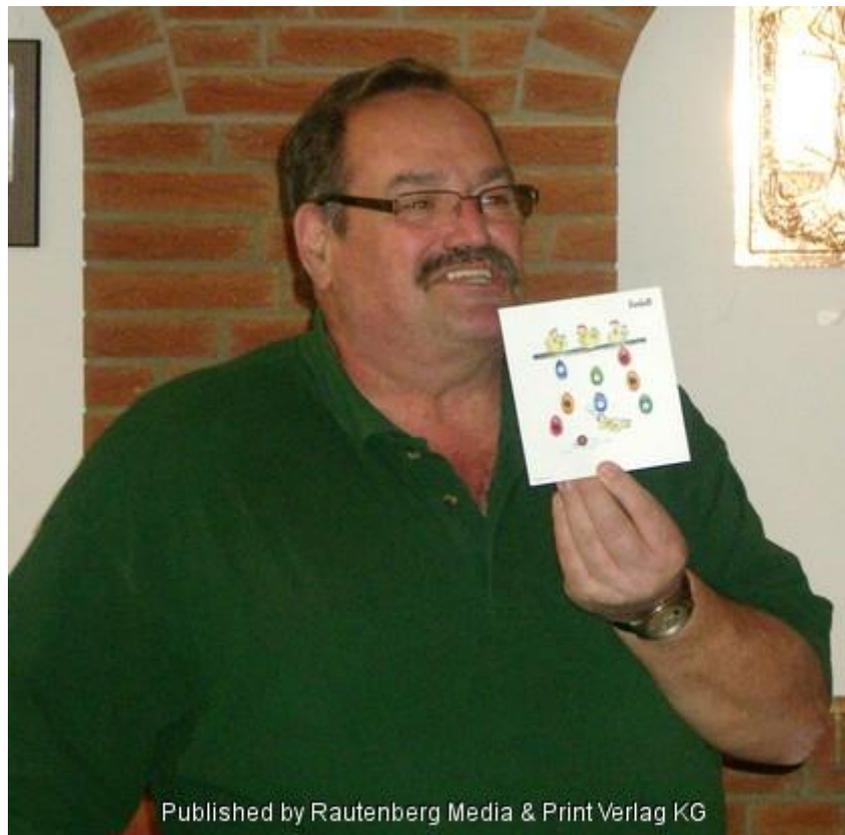
Ein Novum gab es beim traditionellen Osterschießen der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Nörvenich am Palmsonntag. War es der großen Beteiligung oder der Treffsicherheit der Starter geschuldet, schon eine Stunde vor Ende des Schießens gingen die vorhandenen Ostereier aus. Das haben wir so noch nicht erlebt stellte Brudermeister Alois Thanner fest.



Ansicht vom Schießstand

Fazit: Schatzmeister Michael Krämer wird den Osterhasen geben und im Dorf die am Sonntag fehlenden Ostereier zu den Gewinnern bringen. Gut 1000 Ostereier wechselten den Besitzer, wozu allerdings die 279 Starter 1395-mal das Gewehr laden und die acht ins Visier nehmen mussten. Eine sehr gute Resonanz zeigte sich auch an der Warteschlange vor der PC-gesteuerten Schussanlage, an der auch Kinder unter zwölf Jahren ihr Osterei „erschießen“ konnten. Beim Glücksschießen, bei dem insgesamt 16 Sachpreise zur Verfügung standen,

starteten 81 Schützinnen und Schützen. Den Sonderpreis für das größte Pech erhielt Verena Großhäuser mit -5 Ringen. Den dritten Preis mit +7 Ringen erhielt Hr. Schink. Ebenfalls mit +7 Ringen landete Christoph Wilde auf dem zweiten Platz.



Schießmeister W. Bell präsentiert die Glückskarte

Sieger wurde mit +9 Ringen Hr. Hoven. Über den ganzen Nachmittag gesehen zeigten sich Brudermeister Alois Thanner und Schießmeister Wilfried Bell mehr als zufrieden mit dem diesjährigen erfolgreichen Osterschießen.

*Fr.-Jo. Hallstein, Pressewart*